© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

natürlichen Gründen, die jeder herausfühlen wird, jeweils nicht gerade lange in den gelben Brei vertiefen können, der von meinen vielen und wertvollen Zuchten noch übrig blieb. Aber auch diese Pest hat mir eine Erinnerung hinterlassen; ja es scheint mir heute noch, als wollte sie mir mit dieser an ihr gemachten Beobachtung das Geheimnisvolle dieser Raupenpest in noch größere Rätsel hüllen.

Bis an eine verspätete *C. kindervateri* Zucht und einer solchen von *C.* hybr. *galiphorbiae* ♂ × *D. vespertilio* ♀ war alles eingegangen. Nun hatte mich das Ganze derart verstimmt, daß mir am Ende des Massensterbens auch wenig mehr an diesen beiden Zuchten lag, denn es bestand ja wirklich keine Hoffnungsmöglichkeit mehr, daß nun ausgerechnet diese beiden Zuchten von der Seuche gerettet werden konnten. Zu all dem lag ich in der Versuchung, nach diesen Erfahrungen etwas angenehmeren Dingen nachzugehen, und als diese beiden Zuchten in der Folge nicht selbst von der Seuche infiziert wurden, war ich bereit, diese selber anzustecken. Ich gab zuerst den *kindervateri* und später auch den andern Bastardraupen, von kranken Raupen genommenes und total beschmutztes Futter. Diese nahmen in ihrem nicht geringen Appetit das Futter und vertilgten es bis auf wenige Reste. Ich wartete wie ein kaltblütiger und roher Vivisektator auf die Wirkung, aber sie blieb aus! Die Raupen fraßen ruhig und gemütlich das nun wieder frische Futter weiter und ergaben alle schöne feiste Puppen. Ich wußte wirklich nicht mehr, mit wem diese Raupen im Bunde standen.

Da steh ich nun, ich armer Tor,
und bin so klug, als wie zuvor. (Goethe).

Eine neue palaearktische Actias-Form.

Von W. Niepelt, Zirlau.

(Mit 2 Abbildungen)

Actias artemis Brenn. f. *jordani* n. subsp.
(Fig. 1 Oberseite, 2 Unterseite).

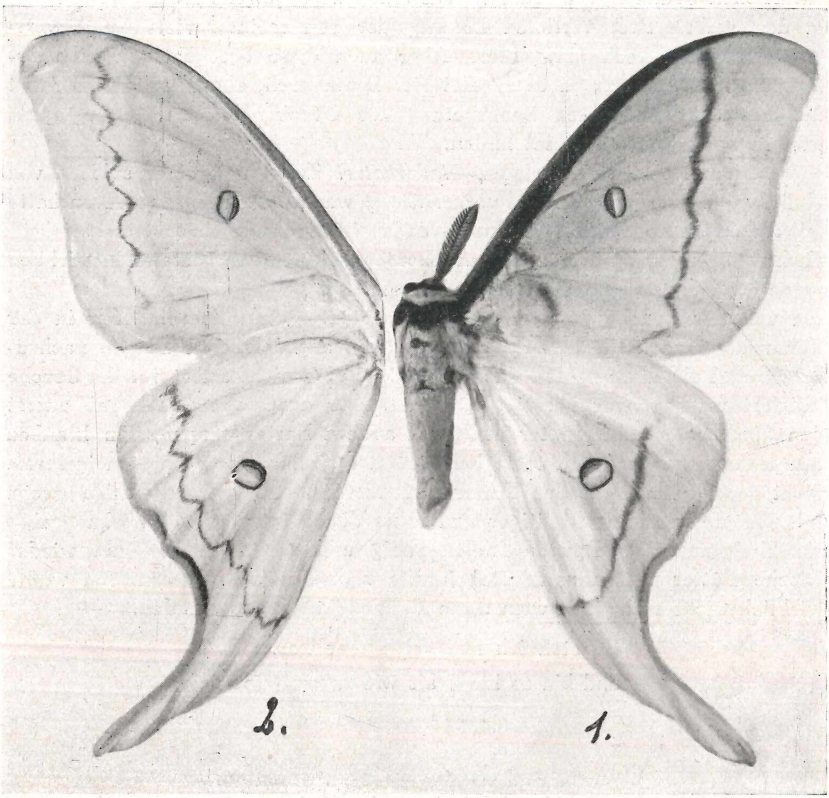
Steht *aliena* Btlr. am nächsten. Oseite gelbgrün im Vfl. mit einer subbasalen, dunklen, schrägen Querlinie, die postdiscale schwarze Querlinie ist leicht gewellt und geht von Ird zum Vrd. Saum schmal und gelb.

Im Hfl. geht die schwarze Querlinie v. Ird. bis zur R 7, der Saum ist breiter gelb gerandet und hat im hinteren Teile eine dunkle, sublimbale Linie hinter dem gelben Rande.

Auf der Useite besteht die postdiscale Querlinie i. Vfl. aus einer Reihe internervaler hoher Bogen, sie ist regelmäßig und läuft im Vfl. v. R 2 bis zum Vrd, im Hfl. geht die Querlinie v. Ird. bis zum Vrd. und ist unregelmäßig. Der hintere Teil der Hfl. ist dunkelgelb gerandet mit kräftiger, schwarzer Sublimballinie. Costalrand d. Vdfl. u. Kragen weinrot. Vfl. Länge 60 mm.

1 ♂ Tatsienlu W. China, benannt zu Ehren des Herrn Dr. K. Jordan, Zoolog. Museum, Tring-England.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Kleine Mitteilungen.

Pyrameis atalanta L.* — P. Herber in Kreuzberg an der Ahr fand am 5. Oktober 1935 eine Raupe an der Hauswand kriechend vor, die eingebracht am Tage darauf die Puppe ergab. Ich glaubte eine Puppe erhalten zu haben, die im Puppenzustande zu überwintern gedachte. Obwohl die Puppe in einem kühlen Flur untergestellt wurde, schlüpfte sie am 15. 11. 1935. Es scheint, daß *atalanta* bei uns nicht als Puppe überwintert, im Gegensatz zu Lamperts Behauptung: „Die Art überwintert sowohl als Puppe wie auch als Falter." Es ist mir in 15 Jahren noch nicht gelungen, eine *atalanta* Puppe durch den Winter zu bekommen.

Theo Busch, Niederadenau.

*) Siehe auch: Konst. Ad. Seitz: Einiges zum Pyrameis atalanta Problem. (Lep.). E. Z. Jg. 49. No. 28/46, S. 543.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Eine neue palaearktische Actias-Form. 35-36